



Mit der Szene „Kinder auf der Flucht“ verdeutlichten die Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, wie sich die jüdischen Jungen und Mädchen 1939 gefühlt haben müssen.

BILDER: SCHILLING

Tag gegenseitiger Achtung: Schüler aus Rimbach erinnern an die Kindertransporte von 1939 / Damit wird aus der Ächtung von damals Achtung

In die Gefühlswelt der Kinder eingetaucht

RIMBACH. „Das Erlebnis bleibt für immer ganz nah bei mir.“ Mit diesen emotionalen Worten würdigte Zeitzeugin Ruth David aus England den Einsatz aller Rimbacher Schüler beim zweiten Tag der gegenseitigen Achtung am Donnerstagabend.

Zum Hintergrund: 2011 startete Bildhauerin Eva-Gesine Wegner ein Kunstprojekt an der Martin-Luther- und der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und erinnerte damit an die Kindertransporte von 1939. Zu Tausenden wurden jüdische Kinder – darunter auch Ruth David – von Deutschland nach England gebracht, um sie vor dem Nazi-Regime zu schützen. Sie mussten ihre Familie verlassen und sich in einem fremden Umfeld zurechtfinden. Im Zuge des Projekts gestalteten die Schüler Steine, die später auf dem

Der Platz der Achtung

■ 36 Schüler der Martin-Luther- und der Dietrich-Bonhoeffer-Schule haben je einen Stein gefertigt, der symbolisch für ein **jüdisches Kind** steht. Auf dem Gelände der MLS in Rimbach entsteht der Platz der Achtung, an dem die **36 Steine** zu sehen sind. Außerdem sind Stehlen mit Briefauszügen geplant.

■ MLS-Schulleiterin Beate Wilhelm rechnet damit, dass der Platz der

Achtung im **Sommer 2014** fertig sein wird. Derzeit finden Umbauarbeiten an der Schule statt. Wo genau auf dem Gelände der Platz sein wird, steht noch nicht fest.

■ In Zukunft soll der **Tag der gegenseitigen Achtung** auf dem Platz der Achtung an der MLS stattfinden.

■ 2011 hatte Bildhauerin Eva-Gesine Wegner die Idee für das Projekt. Die

Begegnung mit Zeitzeugin Ruth David, die in Reichelsheim geboren wurde, bestärkte sie in ihrem Vorhaben. Denn die 82-jährige Jüdin wurde als Kind selbst nach England gebracht und war damit Teil genau dieser Transporte von 1939.

■ Auf **künstlerischer Ebene** haben die Schüler die Geschichte der jüdischen Kinder zum Ausdruck gebracht.

Platz der Achtung zu sehen sein werden. Außerdem rief Wegner den Tag der gegenseitigen Achtung ins Leben, der immer am 6. Juni stattfindet, da Ruth David genau an die-

sem Tag Deutschland verlassen musste. Mit Stimmungsbildern, szenischen Spielen und Liedern erinnerten die Schüler deshalb am Donnerstag an das Schicksal der Kinder.

Stimmungsbilder gestaltet

Mehr als 150 Besucher verfolgten die Aufführungen in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (DBS). In weißen Kostümen und mit viel Farbe im Gesicht spielten Siebtklässler der DBS die Szene „Kinder auf der Flucht“ nach. Mit Trommelgeräuschen verstärkten sie die Wirkung ihres Spiels.

Schülerinnen der Martin-Luther-Schule hatten sich dem Thema Kindertransporte auf eine andere Art und Weise genähert. Sie hatten Stimmungsbilder gestaltet und eigene Texte dazu verfasst. Eindrucksvoll nahmen sie die Gäste mit auf eine

Reise durch die Gefühlswelt der Kinder, Eltern und Geschwister. Schließlich war es auch keine einfache Entscheidung, das eigene Kind wegzugeben. Altes Bildmaterial hatten die Schülerinnen dafür gesichtet und sich so einen eigenen Eindruck von den damaligen Umständen verschafft.

Eine Maskenspielszene zeigten die Jungen und Mädchen der Brüder-Grimm-Schule. Mit weißen Handschuhen, einer Gesichtsmaske und Mützen verbreiteten sie eine unheimliche Stimmung. In ihrem Spiel stellten sie dar, wie es ist, nicht zu einer Gruppe zu gehören. Doch sie zeigten auch, wie wichtig es ist, aufeinander zuzugehen.

Der Chor der DBS hatte mit dem Titel „Lieder, die wie Brücken sind“ auf die Veranstaltung eingestimmt. Den Schlusspunkt setzte das En-



Zeitzeugin Ruth David (rechts) und ihr Bruder Michael Oppenheimer waren aus England und Paris angereist, um beim Tag der gegenseitigen Achtung in Rimbach dabei zu sein.

semble Contra Voce von der Jugendmusikschule mit einem hebräischen Lied. Die Grüße von Bürgermeister Holger Schmitt überbrachte Rolf Lempp. Er betonte, wie wichtig es ist, die Errungenschaften der Vergangenheit zu erhalten und aus der Geschichte zu lernen. „Die Welt verstehen, heißt, aus der Geschichte lernen“, sagte er.

Mit dem Tag der gegenseitigen Achtung haben die Schüler den Kindern von 1939 genau die Achtung geschenkt, die ihnen damals verwehrt blieb. Damit haben sie ihren Beitrag dazu geleistet, dass aus der Ächtung von damals nun Achtung wird. **ib**

Tier der Woche

Saspi ist den ganzen Tag in Aktion

„Hallo liebe Hundefreunde, darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Saspi, bin ein bildhübscher und sehr lieber Jack-Russel-Mischlingsrüde, gerade mal 35 Zentimeter groß, 3,5 Jahre jung und wiege etwa 8,4 Kilo. Selbstverständlich bin ich geimpft, kastriert und gechipt. Im Internet unter www.tsi-odenwald.de kann man mich in meiner ganzen Schönheit bewundern und natürlich noch andere Kumpels, welche auch auf ein neues Zuhause warten. Wie ihr auf dem Foto schon sehen könnt, bin ich eine kleine Frohnatur, freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und anderen Artgenossen.



Nun suche ich eine liebe sportliche Familie, gerne auch mit Kindern (denn die finde ich ebenfalls toll) am liebsten mit Garten, damit ich mit ihnen toben kann. Katzen brauche ich keine zum glücklich sein! Allerdings bin ich kein typischer Jacky, der den ganzen Tag „Aktion“ braucht. Wenn ich genug Auslauf hatte und ausgelastet bin, lege ich mich brav in mein Körbchen und schlafe eine Runde. Neugierig geworden? Bitte anrufen unter 06253/6527 oder 06251/9852041.“ Saspi

KURZ NOTIERT

Sommerfest und Ausflug

ZOTZENBACH. Am Sonntag, 7. Juli, laden die Zotzenbacher Vogel-freunde ab 10 Uhr zu ihrem Sommerfest vor und in der Trommhalle ein. Neben Speisen und Getränken (unter anderem Rollbraten, Bratwurst, Kaffee und Kuchen) besteht hier die Möglichkeit der Anmeldung für den Tagesausflug am Sonntag, 4. August, nach Limburg.

WIR GRATULIEREN

LINDENFELS. Erika Gerbig, Freizeitschneise 9, begeht am morgigen Sonntag ihr 90. Wiegenfest.

MÖRLENBACH. Helmut Schmitt, Mörlenbacher Straße 5, wird am morgigen Sonntag 74 Jahre alt.

RIMBACH. Karl-Heinz Roth, Im Gehklängen 21, feiert am heutigen Samstag seinen 79. Geburtstag.

SEIDENBUCH. Philipp Rausch, Knodener Straße 12, kann am morgigen Sonntag auf 78 Lebensjahre zurückblicken.

WINKEL. Hubertus Guthier, Buchwaldstraße 33, wird am heutigen Samstag 72 Jahre alt.

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (außer Poststücken) liegt ein Prospekt der Firma STAGE ENTERTAINMENT GMBH, bei.



Im Sommer 2014 soll der Platz der Achtung auf dem Schulgelände der Martin-Luther-Schule fertig sein.

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

ANZEIGE

50 Studienteilnehmer für Bachelor-Arbeit gesucht!

RIMBACH. Im Rahmen ihres Fitnessökonomie-Studiums an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Frankfurt am Main sucht Claudia Zeiß 50 Personen, die ihr Gewicht reduzieren und ihre Figur verbessern möchten.

In der Studie, die über einen Zeitraum von acht Wochen läuft, vergleicht sie die Ergebnisse der wissenschaftlichen Körperanalyse von Studienteilnehmern, die ein reines Trainingskonzept umsetzen, mit den Ergebnissen der Studienteilnehmer, die trainieren und gleichzeitig die Ernährung umstellen.

Hierfür werden zwei Gruppen gebildet. Die Teilnehmer der Gruppe A trainieren zwei bis drei Mal pro Woche 60 Minuten im Sport-



studio Zeiß am modernen, vollelektronischen „4 E“ Kraftzirkel und an den Cardiogeräten. Die Teilnehmer der Gruppe B führen das gleiche Training durch, nehmen aber zu-

sätzlich noch einmal wöchentlich an einem Ernährungskurs teil, bei dem alle theoretischen Grundlagen zur gesunden Ernährung vermittelt werden, und stellen die Ernährung während der Studiendauer dementsprechend um.

Beide Gruppen werden in dieser Zeit von der bereits lizenzierten Ernährungsbereiterin und Fitnesstrainerin persönlich betreut.

Die subventionierte Teilnahmegebühr liegt lediglich bei 79 Euro für die Nutzung der gesamten Leistungen des Sportstudio Zeiß während der acht Wochen. Teilnehmer können alle Personen zwischen 18 und 65 Jahren.

Wer Interesse hat und an der bisher einzigartigen Studie teilnehmen möchte, um die Einflüsse eines rundum gesunden Lebensstils

am eigenen Leib zu erfahren, der kann sich unter dem Stichwort „Studie Gruppe A“ oder „Studie Gruppe B“ anmelden.

Diejenigen, die an der Gruppe B (Fitnesstraining inklusive Ernährungsumstellung) teilnehmen möchten, treffen sich entweder wöchentlich montags, um 10 Uhr oder alternativ samstags um 15 Uhr. Los geht es am Montag, dem 17. Juni oder am Samstag, dem 22. Juni. Montags wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Um eine Voranmeldung per Telefon unter 06253/22208 oder per E-Mail an studie@sportstudio-zeiss.de wird gebeten.

Bei weiteren Fragen steht das gesamte Sportstudio-Zeiß-Team unter 06253/22208 zur Verfügung.

Netzwerkfrauen: Vortrag über das Singen von Mantras

Schlüssel zum Glück

WEINHEIM. Zeitmangel, Überforderung, Konflikte: Das seelische Gleichgewicht gerät ins Schwanken. Singen vertieft die Atmung, wirkt ausgleichend und harmonisierend und kann uns sogar glücklich stimmen. Warum also nicht öfter mal ein paar Takte summen, trällern oder schmettern?, fragen die Weinheimer Netzwerkfrauen in einer Pressemitteilung zu einem Workshop am Dienstag, 18. Juni.

Überall piept und klingelt es. Meist bleibt uns nichts anderes, als die ständige Geräuschkulisse einfach auszublenken. Dabei erreichen Töne unser Inneres auf direktem Weg. Musik bringt die Lebensenergie zum Fließen, erfüllt mit Glücksgefühlen, inspiriert und sorgt für meditative Stille. Diese Tatsache machen sich viele Kulturen beim Mantrasingen zunutze. Mantras sind Worte oder Silben, die meist

einfach zu erlernen sind und eine besondere Energie in sich tragen. Sie finden sich unter verschiedenen Namen überall auf der Welt. Ein Mantra will erfahren und erlebt werden, die Klänge und Schwingungen wollen gehört und vor allem erspürt werden. Bei Yogaübungen etwa ermöglicht das Singen ein noch tieferes Einlassen und Konzentration auf den Moment.

Sandra Bicker wird im Rahmen der Vortragsabende der Netzwerkfrauen Weinheim einige Mantras erläutern, die auch miteinander gesungen werden, begleitet von Harmonium, Tablas, Gitarre und Zim-beln.

„Glückserlebnis Singen“ am 18. Juni, 19.30 Uhr, NH-Hotel Weinheim. Eintritt 10 Euro für Nichtmitglieder. Weitere Infos unter: www.netzwerkfrauen-weinheim.de